

Editorial

Autor(en): **Surber, Peter / Kessler, Andrea**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **20 (2013)**

Heft 221

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

*You gotta say yes
to another excess*

YELLO, 1983

76 Millionen, oder 72 oder wie viele waren es gleich, die Daniel Vasella dann doch nicht wollte? Zu viele jedenfalls. Boni-Exzesse, schamlos. Am 3. März stimmen wir über die Abzockerei ab und gleich auch noch über die Raumplanungs-Exzesse der Hüslichweiz.

169 Meter, oder 176 oder noch ein paar mehr, die Messmarken reichten nicht bis dahin, wo der Wildhauser Walter Steiner im slowenischen Planica geflogen war, damals in den Siebzigern, Schanzenrekord jedenfalls und Weltrekord wars. Ein Skandal, sagte Steiner danach unten im Ziel, dass die Kampfrichter den Absprung nicht verkürzt haben und mich so gefährlich weit fliegen liessen. Beim vorherigen Sprung war er bös gestürzt. Sport-Exzesse – Werner Herzog hat dazu 1974 den grandiosen Film «Die grosse Ekstase des Bildschnitzers Walter Steiner» gedreht, zu finden auf Youtube.

Exzesse, Ekstasen – das eine meist negativ besetzt, das andere positiv. Bei aller Abneigung gegen Geld-Exzesse hat uns das Thema neugierig gemacht. Wir haben Autorinnen und Autoren um Texte gebeten, die den Exzess erhellen. Das Resultat hier im Heft: sprachliche, körperliche, nachalkoholische oder pflanzliche Exzesse, Ekstasen des Wanderns und der Gottsuche sowie eine Erzählung «aus dem Grenzgebiet». Online finden Sie begleitend dazu die Dokumentation eines klaustrophobischen Kunstprojekts der Zeichnerin Lika Nüssli.

«Die Skiflieger haben es nicht gern, wenn man von Angst spricht. Sie reden lieber von Respekt», sagt Herzog im Film. Auch Walter Steiner spricht vom Respekt. Vom Herzklopfen vor dem Start. Und von der unbeschreiblichen Lust, so weit zu fliegen. Der Exzess hat ein Doppeltgesicht, mindestens. «We love it – we need it – we hate it – we want it – excess» haben Yello vor dreissig Jahren gesungen. Ob damals oder heute exzessivere Zeiten waren: Die Frage kann man ja mal stellen.

Peter Surber, Andrea Kessler

Impressum

Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin
221. Ausgabe, März 2013, 19. Jahrgang,
erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag,
Schmiedgasse 15, Postfach 556, 9004 St.Gallen,
Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77,
Redaktion: Andrea Kessler, Peter Surber,
redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Peter Olibet, verlag@saiten.ch
Sekretariat: Gabriela Baumann, sekretariat@saiten.ch

Kalender: Michael Felix Grieder,
kalender@saiten.ch

Gestaltung: Michael Schoch, grafik@saiten.ch
Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler,
Heidi Eisenhut, Christine Enz, Hanspeter Spörri
(Präsident), Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 2010

Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 70.-,
Unterstützungsbeitrag Fr. 100.-,
Gömmbeitrag Fr. 280.-,
Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann,
Florian Bachmann, Beni Bischof, Michael
Bodenmann, Stefan Bösch, Christiane Dörig,
Tine Edel, Adrian Elsener, Rahel Eisenring,
Georg Gatsas, Mirjam Graf, Jonathan Németh,
Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Elias Raschle,
Tobias Siebrecht, Theres Senn, Barbara Signer,
Manuel Stahlberger, Felix Stöckel, D-J Stieger,
Lukas Unsel

Text: Eva Bachmann, Marcel Bächtiger, Anjana
Bhagwati, Susan Boos, Wolfgang Bortlik, Matthias
Brenner, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sabina Brunn-
schweiler, Wendelin Brühwiler, Sina Bühler, Richard
Butz, Bettina Dyttrich, Heidi Eisenhut, Marcel
Elsener, Christian Erne, Andreas Fagetti, Hans Fässler,
Tin Fischer, Anna Frei, Mathias Frei, Silvio Frigg,
Carol Forster, Christina Genova, Andrea Gerster,
Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Nathalie Grand, Eva
Grundl, Michael Guggenheimer, Etrit Hasler, Frank
Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug,
Kathrin Haselbach, Lea Hürlimann, Marco Kamber,
Daniel Kehl, Florian Keller, Thomas Knellwolf,
Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt,
Manuel Lehmann, David Loher, Sandra Meier, Me-
lissa Müller, Peter Müller, Fabienne Naegeli, Andreas
Niedermann, Jürg Odermatt, Charles Pfahlbauer jr.,

Milo Rau, Holger Reile, Shqipton Rexhaj, Corinne
Riedener, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin,
Harry Rosenbaum, Anna Rosenwasser, Andri Rostetter,
Andreas Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmidt, Verena
Schoch, Anja Schulthess, René Sieber, Monika Sla-
manig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Hanspeter
Spörri, Wolfgang Steiger, Johannes Stieger, Susi
Stühlinger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Daniela
Vetsch Böhi, Roger Walch, Michael Walther, Anne
Käthi Wehrli, Bettina Wollinsky, Rafael Zeier
Korrektur: Patricia Holder, Esther Hungerbühler.
© 2013: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte
vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge
und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine
Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos und Illustrationen.

L wie Lesbarkeit

80 Punkt

Nur wenig ist
fundamental wichtig
für die Lesbarkeit,
nämlich:

45 Punkt

eine lesbare Schrift – nicht zu
persönlich, nicht zu zeitverhaftet,
nicht zu fett, nicht zu fein,
nicht zu breit, nicht zu schmal,

30 Punkt

der richtige Buchstabenabstand,
d.h. das zusammenhängende und
nicht fleckige Wortbild,

20 Punkt

der richtige Wortabstand, nicht zu gross,
damit die Zeilen nicht auseinanderfallen
(zu klein ist er selten),

14 Punkt

die für den gegebenen Zweck richtige
Zeilenlänge und schliesslich

12 Punkt

der richtige Zeilenabstand, der die
Zeilenhaltigkeit garantiert.

10 Punkt

(aus: Jost Hochuli: Das ABC eines Typografen)

8 Punkt

Ab April lesen Sie im «Saiten»
weiss auf schwarz, was Kultur ist.

7 Punkt